

Sommerhof

Kategorie

Gebäudename.

Bedeutung

„Gut, das vor allem im Sommer genutzt wird“ oder „Gut, das besonders sonnig ist“.

Bemerkungen

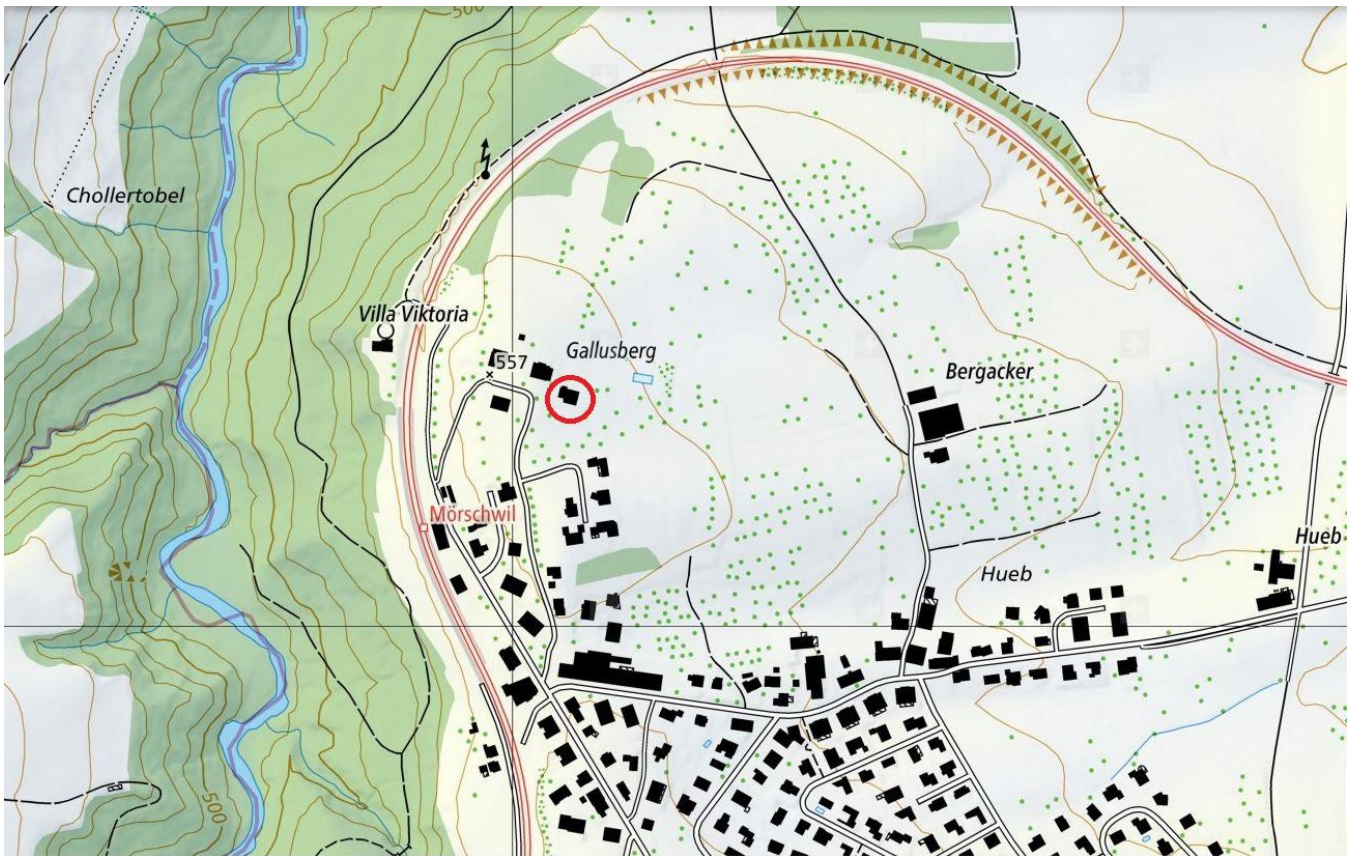
Der *Sommerhof* wurde gemäss einer alten Postkarte (ca. 1900) auch *Forstegg* genannt (vgl. Artikel zu „Forstegg“). Auf der Postkarte wird ein stattliches Haus sowie ein einstöckiges Gebäude mit Turm als *Sommerhof* bezeichnet. Das stattliche Gebäude, das bereits in der Siegfried-Karte (1878) eingezeichnet ist, entspricht dem heutigen Haus Nr. 163, während der einstöckige Bau mit Turm an jener Stelle abgebildet ist, wo heute die *Villa Gallusberg* (Nr. 164) steht. Diese Villa muss deshalb zu Beginn des 20. Jahrhunderts gebaut worden sein: Im Übersichtplan von Allenspach von 1915 steht dieses Gebäude bereits. Der Name *Sommerhof* erscheint heute in keiner Karte mehr, und der Name scheint in Vergessenheit geraten zu sein.

Bilder und Fotos



Quelle: Würth, F. (1991). *Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war*

Lokalisierung: Sommerhof



Zusatzinformationen: Sommerhof

Belege

1904 Sommerhof
Postkarte, in: Würth, F. (1991). Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war
Staatsarchiv St.Gallen Online (W 238/02.04-08)

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

„Gut, das vor allem im Sommer genutzt wird“ oder „Gut, das besonders sonnig ist“.

Der Name *Sommerhof* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Hof* („Gut, Bauernhof, Besitzung eines Grundherrn“) und dem Bestimmungswort *Sommer*. Mit *Sommer* zusammengesetzte Namen bezeichnen entweder Lokalitäten, die vor allem im Sommerhalbjahr genutzt wurden, oder aber nach Süden exponierte Örtlichkeiten, die besonders sonnig sind bzw. eine lange Sonneneinstrahlung aufweisen (vgl. auch Schwyzer Namenbuch, Band 4, S. 445, zu „Sommer“). Im vorliegenden Fall könnten beide Erklärungsansätze zutreffen: Es könnte sich um eine ehemalige „Sommerresidenz“ handeln, die man während der Sommerfrische aufsuchte: das Anwesen verfügt über einen grossen Park mit schattenspendenden Bäumen. Das Gebiet weist dank seiner Hügellage aber auch eine lange Sonnenscheindauer auf, was auf die zweite Erklärung hindeutet.